



die lobby für kinder



Netzwerkbrief 02/06

10.07.2006



**Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,  
liebe Leserinnen und Leser,**

das Projekt „FamilienBildung“ hat seit seinem Start eine turbulente, arbeitsreiche und auch sehr erfolgreiche Zeit erlebt.

Unser Ziel, Bildungsangebote für

- alle Familien (in allen Lebensphasen und in allen Lebenssituationen)
- die Erziehungspartner der Familien
- Multiplikatoren

zu entwickeln und umzusetzen, konnte nur verwirklicht werden durch die fach- und trägerübergreifende Kooperation von Partnern aus

- Politik und Verwaltung
- Kindereinrichtungen und Schulen
- Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen
- sozialen und Gesundheitseinrichtungen
- Vereinen und Selbsthilfegruppen
- u. v. a.

Der Aufbau des Netzwerkes hat sich als Erfolg erwiesen und es konnten viele Kooperationspartner gefunden werden, die sich rege in die Arbeit einbringen. Der daraus resultierende Erfahrungsaustausch ist für alle Beteiligte ein großer Gewinn. Mittlerweile arbeiten in diesem Netzwerk über 70 Partner, weitere, an einer Mitarbeit Interessierte sind herzlich eingeladen.

### **Innovationspreis Weiterbildung 2005**

Das Projekt „FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau“ belegte im Jahr 2005 mit seiner „Einmaligkeit“ einen dritten Platz bei einem Wettbewerb des Freistaates Sachsen.

Bereits zum vierten Mal rief das Sächsische Kultusministerium zur Bewerbung um den „Innovationspreis Weiterbildung“ des Freistaates Sachsen auf, bei dem Ideen oder Projekte gewürdigt werden, die beispielgebend in der allgemeinen, beruflichen, wissenschaftlichen, politischen oder kulturellen Weiterbildung sind.

Dieser Aufforderung sind die Projektverantwortlichen gefolgt und haben sich mit dem Kooperationsprojekt „FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau“ am Wettbewerb beteiligt. Vom DKSB OV Zittau als Projektträger wurden gemeinsam mit den Kooperationspartnern – Landkreis Löbau-Zittau und IBZ St. Marienthal - alle erforderlichen Unterlagen erarbeitet und fristgerecht eingereicht. Im Herbst 2005 erhielten die Antragsteller eine Einladung nach Dresden ins Blockhaus.

Voller Optimismus führen die Vertreter der Zittauer Delegation am 24. November 2005 zur Preisverleihung in die Landeshauptstadt, denn welchen Platz ihr Projekt erhielt, war völlig offen. Mitglieder der Jury und Laudatoren zeichneten die fünf Preisträger aus Sachsen aus. Herr Prof. Dr. Wiedemann ehrte das Zittauer Projekt mit einem dritten Preis und den Worten „einmalig ist das Zittauer Projekt im Freistaat Sachsen und es ist auf Dauer angelegt“. Einmalig bedeutet hier, dass freie Träger und der öffentliche Träger sehr eng kooperieren und das Projekt gemeinsam entwickeln und durchführen. Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Umsetzung eines breitgefächerten Bildungsangebotes für Familien (Elternkurse, Multiplikatoren Ausbildung, Babysitter-Card etc.). Dabei wird auch die Vernetzung und Zusammenarbeit derjenigen Einrichtungen im Landkreis gefördert, die sich für die Familienbildung einsetzen.

Mit der Auszeichnung finden herausragende Innovationen, die sich von der Praxis unterscheiden, im Freistaat Sachsen eine öffentliche Anerkennung. Der dritte Preis, verbunden mit einer Projektfördersumme von 6.000 Euro, bedeutet für das Landkreisprojekt eine große Ehrung.

Die Präsentation mit ausführlichen Informationen zum Projekt finden Sie unter: [www.familienbildung.info](http://www.familienbildung.info)

### **Dritte Fachtagung „FamilienBildung“: Vom Bildungsmonopol zur Erziehungspartnerschaft**

Am 22.04.2006 fand im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal im Rahmen des Kooperationsprojektes „FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau“ und mit Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales die 3. Fachtagung statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Bildungsauftrag und die dazu notwendige Erziehungspartnerschaft insbesondere in Kindertagesstätten vorzustellen, Grundzüge zu entwickeln, die von allen Beteiligten getragen werden, und Wege aufzuzeigen, wie dieses Ziel **gemeinsam** in Partnerschaft von pädagogischen Fachkräften und Eltern erreicht werden kann.

Nach der Eröffnung durch die Vorstandsvorsitzende des DKSB OV Zittau e.V., Frau Dr. Gellrich, wurden die TeilnehmerInnen auch vom Landrat des Landkreises Löbau-Zittau, Herrn Vallentin, begrüßt. Anschließend überbrachte Frau Wende Grußworte von der Sächsischen Staatsministerin für Soziales, Frau Orosz, die auch Schirmherrin des Projektes „FamilienBildung“ ist.

Der erste Vortrag befasste sich mit Elternkursen, die eine Methode der Familienbildung sind und die Möglichkeit bieten, im Familienverbund lebensrelevante Werte zu diskutieren und in die Alltagsgestaltung der Familien aufzunehmen. Anhand des Kurses „Starke Eltern – Starke Kinder“ erläuterte die Referentin, Frau Honkanen-Schoberth vom Kinderschutzbund Aachen, die Methode der „anleitenden Erziehung“: Eltern nehmen ihre Rolle und Verantwortung als Erzieher wahr, leiten und begleiten ihre Kinder. Familie wird dabei als der primäre Bildungs-, Entwicklungs- und Erfahrungsort angesehen.

Im zweiten Referat, das besonders großen Zuspruch fand, wurde von Frau Wende (Sächsisches Staatsministerium für Soziales) der Sächsische Bildungsplan für Kindertagesstätten vorgestellt und vor dem Hintergrund einer lebensbegleitenden Bildungsaneignung die Bedeutung des Bildungsplans und sein Ansatz im frühesten Kindesalter aufgezeigt. Dem Veranstaltungsthema ent-

sprechend wurden die Schwerpunkte „Verbindung von Bildungsauftrag“ und „Elternarbeit im Bildungsort Kindertagesstätte“ vertieft.

Danach sprach Frau Grüneisen, Vorsitzende des Landeselternrates, über die Notwendigkeit und die gesetzlich geregelten Möglichkeiten der Elternvertreter in sächsischen Bildungseinrichtungen. Eltern und Lehrer wurden aufgefordert, ihre jeweils vorhandenen Kompetenzen zum Wohl der Kinder in eine Erziehungspartnerschaft einzubringen. Besonders die größeren Einflussmöglichkeiten der Eltern im Bildungsort Schule wurden transparent und unter Berücksichtigung rechtlicher und politischer Faktoren dargestellt.

Nach dem Mittagessen wurden die in den Inputreferaten vorgetragenen Inhalte in Workshops ausführlich diskutiert, in praktischen Übungen demonstriert und die Erfahrungen in einzelnen Bereichen ausgetauscht. Die persönlichen Erfahrungen und Praxisberichte der TeilnehmerInnen vertieften die theoretischen Inhalte und bildeten eine Handlungsgrundlage für die weiteren Bildungs- und Erziehungsaufgaben in Familie und Beruf. Lösungsansätze und Handlungsstrategien konnten anwendungsbereit transportiert werden, mit deren Hilfe lebensbegleitendes Lernen im Zusammenwirken von Elternhaus, Kindertageseinrichtungen und Schule gelingen kann.

Achtzig TeilnehmerInnen (Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen, andere pädagogische Fachkräfte) aus ganz Sachsen kamen in die Oberlausitz, um in Fachvorträgen und Workshops praktische Anregungen und Hinweise zu erhalten, wobei die diesmal durchgeführte Variante – vormittags Vorträge und nachmittags Workshops – gut angenommen wurde.

Die nächste Fachtagung am 21.04.2007 wird wieder im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal stattfinden und sich mit dem Thema „Familiäre Unterstützungssysteme im Wandel – Neue Perspektiven für alle Generationen“ befassen. Als Referent wird dazu u. a. Herr Prof. Geißler aus Hannover eingeladen.

## **Die Projektteams der „FamilienBildung“**

### **Das Projekt-Team „Kita“ stellt sich vor**

Im September 2005 wurde das Projektteam „Kindertagesstätten“ gegründet, das einen besonderen Stellenwert im Projekt hat, da in diesen Einrichtungen ein guter und vor allem frühzeitiger Zugang zu Eltern möglich ist und sich Kindertagesstätten als Treffpunkt von Familien eignen. Die Mitglieder des Projektteams (bis jetzt 12 Kindertagesstätten) sehen eine gute Verbindung von Bildung und Freizeit mit Kindern und wollen durch die Projektarbeit auch die Vernetzung der Kindertagesstätten fördern, da in einigen bereits Familienbildung praktiziert wird. Hauptaufgabe ist die Unterstützung von qualitativ hochwertigen Angeboten für Eltern sowie bei der Fortbildung von Erziehern und der Gewinnung von Multiplikatoren unter Einbindung in die derzeit stattfindende Umsetzung des sächsischen Bildungsplanes und der aktuellen Qualitätssicherungsinstrumentarien für Kindertagesstätten.

### **Das Projektteam „Aussiedler“ stellt sich vor**

Hier arbeiten bisher folgende Einrichtungen mit: CJD Löbau, „Oberlausitz Neue Heimat“ e. V. Löbau, „Eine Welt“ e. V. Zittau, AWO Löbau, Demokratischer Frauenbund Zittau, Frauenring Oppach. Dieses Team erwies sich schon nach drei durchgeführten Treffen als sehr effektiv in Bezug auf die zielgruppenspezifische Themenabstimmung und Teilnehmergewinnung. Es wurde ein hoher Informations- und Austauschbedarf bei den Aussiedlerfamilien festgestellt. Mit den Bildungsangeboten wird neben der Integration und Sprachförderung auch ein Beitrag zur frühzeitigen Konfliktwahrnehmung innerhalb der Familien geleistet und es können Schwellenängste gegenüber institutionellen Hilfen verringert werden.

## **Termine, Termine, Termine**

### Tagesseminare 2. Halbjahr 2006

- 09.10. – 11.12. Elternkurs in Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Frauenbund Zittau  
Bahnhofstraße 17, Zittau  
montags 9.00 – 11.00 Uhr  
Informationsveranstaltung zum Kurs:  
24.07., 9.00 Uhr im DFB  
Bahnhofstraße 17, Zittau
- 16.11. Elternkurs (1. Teil)  
Grundschule Hirschfelde  
18.30 – 20.30 Uhr
- 07.12. Elternkurs (2. Teil)  
Grundschule Hirschfelde  
18.30 – 20.30 Uhr

### Wochenendseminare 2. Halbjahr 2006 im Internationalen Begegnungszentrum St Marienthal

- 30.06. – 02.07. „Verspielte Tage“  
Familienseminar in Zusammenarbeit mit dem Felsenweg-Institut Dresden
- 07.07. – 09.07. Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“<sup>®</sup>  
(Aufbaukurs) Familienseminar
- 28.07. – 30.07. „Alles im Griff – der verflixte Erziehungsalltag“  
Seminar für minderjährige und junge Mütter
- 08.09. – 10.09. „Verspielte Tage“  
Familienseminar in Zusammenarbeit mit dem Felsenweg-Institut Dresden
- 20.10. – 22.10. „Erziehungskompetenzen stärken“  
Seminar für allein Erziehende
- 25.10. – 27.10. „Erziehungskompetenzen stärken“  
Seminar für Migrantenfamilien
- 04.11. – 05.11. Fortbildung für Pflegeeltern  
Seminar in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises Löbau-Zittau
- 08.12. – 10.12. „Verspielte Tage/Verspielter Advent“  
Familienseminar in Zusammenarbeit mit dem Felsenweg-Institut Dresden

### Fortbildungen im 2. Halbjahr 2006

- 14.09. „Das Elterngespräch“  
Fortbildung für ErzieherInnen  
„Villa“ Zittau  
16.00 – 18.00 Uhr
- 26.09. „Das Konfliktgespräch“  
Fortbildung für ErzieherInnen  
„Villa“ Zittau  
16.00 – 18.00 Uhr
- 27.09. „Elterngespräch“  
Weiterbildung für ErzieherInnen und Heim-  
erzieherInnen  
im CJD Wohnstätte „Horizont“ Löbau  
8.00 – 11.00 Uhr
26. / 27.10 „Mit Eltern reden“  
Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Regionalschulamt Bautzen  
Fortbildungszentrum Löbau  
08.00 – 15.00 Uhr
- 29.11. „Elterngespräch“  
Weiterbildung für ErzieherInnen und Heim-  
erzieherInnen  
im CJD Wohnstätte „Horizont“ Löbau  
8.00 – 11.00 Uhr
- 02.12. „Soziale Kompetenzen fördern“  
Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Regionalschulamt Bautzen  
Fortbildungszentrum Löbau  
08.00 – 15.00 Uhr

Weitere Informationen zu Angeboten und Veranstaltungen für Familien finden Sie unter  
[www.bildungsmarkt-neisse.de](http://www.bildungsmarkt-neisse.de)  
[www.familien-bildung.info](http://www.familien-bildung.info)  
[www.kinderschutzbund-zittau.de](http://www.kinderschutzbund-zittau.de)

### **Spiele- Tipp**

Etwas in Vergessenheit geratene Kinderspiele:

#### **Katze und Maus**

Alle Spieler stehen in einem Halbkreis. Ein Kind wird zur Katze und ein anderes zur Maus ernannt. Es geht darum, dass die Katze die Maus fangen soll. Die Kinder geben der Maus stets den Weg frei und öffnen ein Tor für sie. Sobald aber die Katze kommt, wird das Tor geschlossen, so dass sie sich irgendwo durchzwängen oder einen Umweg durch die offene Seite des Halbkreises machen muss. Das Spiel wird aber interessanter, wenn man auch für die Katze hier und da ein Tor öffnet. Wenn die Maus gefangen ist, spielen zwei andere Kinder die Katze und die Maus, so dass möglichst jeder einmal mitspielt.

Das Spiel eignet sich für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Es lässt sich gut im Freien spielen. Der Kreis darf nicht zu klein sein. Kein Kind sollte in die Rolle der Katze gedrängt werden, das sich ihr nicht gewachsen fühlt. Wenn es eine „Katze“ allzu schwer hat, sollte ihr die Gruppe ein wenig helfen, damit sich das Spiel nicht zu sehr in die Länge zieht und niemand dabei „blamiert“ wird. Wenn sich möglichst viele in dieser Rolle versuchen, merken alle, dass das Fangen keine leichte Sache ist.

### **Deckengeist**

Ein Kind geht hinaus. Der Spielleiter wählt ein zweites Kind, das sich in die Kreismitte hockt. Es wird mit einer Decke zugedeckt. Nun darf das Kind von draußen hereinkommen. Der Spielleiter erzählt etwas: „Der Zauberer ist hier gewesen und hat ein Kind von uns in einen Deckengeist verwandelt. Wen wohl?“ Wird es nicht gleich erraten, kann man den Deckengeist bitten, einige Töne von sich zu geben. Ist es erraten, können zwei neue Kinder ausgewählt werden.

Dieses Spiel erfordert eine stille und etwas geheimnisvolle Atmosphäre. Die Kinder sollen lernen, das Geheimnis, um das sie wissen, nicht auszulaudern.

### **Kontakt**

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal  
Netzwerkkoordinator  
Herr Steffen Blaschke  
St. Marienthal 10  
02899 Ostritz  
Tel.: 035823/77 230    Durchwahl: ... / 256  
Fax: 035823/77250

E-Mail: [ibz-blaschke@t-online.de](mailto:ibz-blaschke@t-online.de)  
[www.ibz-marienthal.de](http://www.ibz-marienthal.de)

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Zittau e.V.  
Familienbildungsreferentin  
Frau Susanne Krystek  
Goethestraße 2  
02763 Zittau  
Tel.: 03583/514184

E-Mail: [dksb-zittau.familienbildung@gmx.de](mailto:dksb-zittau.familienbildung@gmx.de)  
[www.kinderschutzbund-zittau.de](http://www.kinderschutzbund-zittau.de)

### **Impressum**

Netzwerkbrief "FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau" – Juni 2006  
Der Netzwerkbrief erscheint zweimal jährlich und kann kostenlos beim Netzwerkkoordinator in Druckform bestellt werden oder ist als PDF-Dokument unter [www.familien-bildung.info](http://www.familien-bildung.info) abrufbar.

Herausgeber:  
Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ)  
St. Marienthal 10  
02899 Ostritz

Redaktion und Layout:  
Steffen Blaschke, Susanne Krystek